

Protokoll der 4. Sitzung des 51. Studierendenparlaments am 27.11.2025
ab 18:15 Uhr in S1-500

Beginn: 18:15 Uhr

Ort: S1-209 Universität Bielefeld

Ende: 21:22 Uhr

Protokollführung: Lucas A. Niemann

Sitzungsleitung: Barbara Bringmann und Christian Osinga

Top 1: Formalia

a) **Begrüßung**

Christian Osinga (GhG/ StuPa Vorsitz) und Barbara Bringmann (SfF/ StuPa-Vorsitz) begrüßen alle ganz lieb.

Währenddessen Christian Osinga (GhG/ StuPa-Vorsitz) die Anwesenheit überprüft, teilt Barbara Bringmann (SfF/ StuPa-Vorsitz) die Stimmkarten aus.

Beschlussfähigkeit: 20 von 29 stimmberechtigten Mitgliedern sind anwesend

ggf. Wahl eines*r Protokollführer*in: Lucas A. Niemann führt Protokoll

b) **Feststellung der Tagesordnung:**

Christian Osinga (GhG/ StuPa-Vorsitz) fragt, ob es Änderungen zur Tagesordnung gibt und kündigt, an, dass die Wahl von 4 Kassenprüfer*innen in der heutigen Sitzung erfolgen soll. Zusätzlich wird angekündigt, dass es Änderungen bzgl. der Beitragsordnungsänderungen gibt.

Niemand legt Einwand ein

TOP 2: Protokollgenehmigung

a) **Protokoll der 3. Sitzung des 51. Studierendenparlaments**

Christian Osinga (GhG/ StuPa-Vorsitz) fragt, ob es Anmerkungen bzgl. des Protokolls der 3. Sitzung gibt.

Niemand erhebt einen Einspruch

Ja	Nein	Enthaltung
20	0	0

Christian Osinga (GhG/ StuPa-Vorsitz) entschuldigt sich und bittet um Nachsicht bei der Verschickung von digitalen Einladungen. Er verweist drauf hin, dass der Verteiler die

Einladung an alle herauschickt und bittet alle Mitglieder, die noch nicht im Verteiler sind, sich bei dem StuPa-Vorsitz zu melden.

TOP 3: Gäste

a) Stefan Becker (Kanzler der Uni Bielefeld) und Torsten Ramforth (Dezernat Finanzmanagement)

Stefan Becker (Kanzler der Universität Bielefeld) bedankt sich herzlich für die Einladung. Er stellt zudem vor, warum er heute einen Bericht zum Wirtschaftsplan 2026 vorstellt. Er verweist auf den Senatsbeschluss zur Partizipation der Studierendenschaft in den Konsolidierungsprozessen.

Im Anschluss berichtet er, dass es eine Unterscheidung in mittelfristigen Kürzungen, langfristigen Einsparungen und den Konsolidierungen seitens des Landes NRW besteht, die berücksichtigt werden muss. Im Anschluss stellt Stephan Becker (Kanzler Uni Bielefeld) die Vorabinformationen zu den Konsolidierungen vor. Er verweist dabei auf die 120 Millionen Euro, die im kommenden Jahr 2026 im Hochschulbereich abgesenkt werden. Dies sei ein Erfolg seitens der Verhandlungen, die das Rektorat mit der Ministerin geführt hat, so Stefan Becker (Kanzler der Universität Bielefeld), da zuvor von einer landesweiten Senkung von 250 Millionen Euro die Rede war. Dabei sei der Vorteil, so Stefan Becker (Kanzler der Universität Bielefeld), dass die Restmittel nicht eingezogen werden, sodass die Mittel zentral und dezentral nicht mit eingezogen werden. Die Hochschulvereinbarung sieht vor, dass die Anteile der Rücklagen der Universität bei der Landeshauptkasse liegen bleibt. Die Liquidität liegt also beim Land NRW. Diese werden im Weiteren gesperrt, sodass das Land NRW eine Summe von 180 Millionen Euro beim Haushaltsplanung mitberücksichtigen können. Für die Universität Bielefeld bedeutet dies, dass eine Gesamtsumme von 6,2 Millionen Euro ausgehend des Land NRWs zur Absenkung unmittelbar ausstehen. Stefan Becker (Kanzler der Universität Bielefeld) betont dabei auch, dass es ein zusätzlichen Finanzierungsbedarf ausgehend der fehlenden Finanzierung der Fixkosten gibt. Insgesamt muss bei der Absenkung zusätzlich die defizitäre Finanzierung mitberücksichtigt werden, sodass die Universität Bielefeld pro Jahr 11,6 Millionen Euro weniger ausgegeben werden kann. Die Einsparungen in der Bewirtschaftung wird dabei zuerst erfolgen, bevor es an die Mitteleinsparung in den interfakultären Bereichen kommt (Die Bereiche sind für studentische Perspektiven am relevantesten). Die Vorschläge der Konsolidierungen belaufen sich auf Reduzierungen der Reservebildung für unter anderem Bau-, Bibliothek, Bereiche des Facility Managements. Erst dann wird ausgehend den bereits erfolgten Konsolidierungsgesprächen mit den einzelnen Fakultäten geschaut, dass mittelfristig eine Einsparung in den Fakultäten erfolgen, so Stefan Becker (Kanzler der Universität Bielefeld). Dabei trifft es nicht alle Fakultäten gleich stark, da die Auslastung der Fakultätsangeboten zentral verwendet werden, um prozentual bei einzelnen Fakultäten sparen zu können. Dabei soll laut Stefan Becker (Kanzler der Universität Bielefeld) die

Reduzierung der Professuren in den Fakultätsportfolios erfolgen. Im Anschluss erfolgt eine detaillierte Vorstellung des Wirtschaftsplans. Dieser kann der Präsentation des Anhangs entnommen werden.

Christian Osinga (GhG/ StuPa-Vorsitz) fragt nach, ob es durch die Einsparungen in den Bibliotheken ein geringeres Angebot gibt.

Stefan Becker (Kanzler Uni Bielefeld) weist darauf hin, dass die Uni eine Stunde eher schließen wird. Dies soll die Personalbewirtschaftung einsparen. Eine Verringerung an Literatur soll nicht erfolgen.

Stefan Becker (Kanzler der Uni Bielefeld) weist zusätzlich darauf hin, dass die Modellbildung die Partizipation von Studierenden einbezieht. Dabei geht es um mittelfristige Einsparungen innerhalb der Fakultäten. Dabei soll anhand des Profilbildungsbereich im Fokus auf die Professuren eine Einsparung erfolgen. Das Einsparungspotenzial seitens der Fakultäten stammt ausgehend der Rektorin durch die Reduktion von Professuren.

Eddo Klein (Fachschaftsvertreter) fragt, ab wann die Fakultäten die Einsparungen treffen werden, wenn die Fakultäten ihre Ressourcen aufgebraucht haben.

Stefan Becker (Kanzler der Universität Bielefeld) erwähnt, dass alle Fakultäten ab jetzt dazu aufgerufen sind ihre Szenarien zu durchdenken und strukturelle Einsparungen vorzuschlagen. Dabei soll insbesondere der Bereich der Professur Streichung mitberücksichtigt werden.

Christian Osinga (GhG/ StuPa-Vorsitz) fragt, ob die Reduzierung hauptsächlich bei den Professor*innen erfolgt?

Stefan Becker (Kanzler der Universität Bielefeld) weist darauf hin, dass die Einsparungen erstmal dort erfolgen und die andere Hälfte vor allem ausgehend den Rücklagen stattfinden soll.

Jan Wilson (ACAB) fragt nach, wie es mit den Maßnahmen auf International Studierenden aussieht. Werden diese berücksichtigt, da es einen leichten Anstieg in der Studierendenzahl internationaler Studieren gibt

Stefan Becker (Kanzler der Universität Bielefeld) weist darauf hin, dass die Einsparungen nicht auf der Anzahl der Studierenden beruht, sondern ausgehend eines geringeren Steueraufkommens.

Bianca Schröder (Fachschaftsvertreterin) fragt nach der Listung der Studiengänge. Sie weist darauf hin, dass eine geringe Auslastung nicht meint, dass die Exzellenz des Studiengangs fehlt.

Stefan Becker (Kanzler der Universität Bielefeld) stimmt ihr zu, versucht jedoch zu betonen, dass die Auslastung als wichtiger Indikator bezogen auf Einsparungen genutzt werden soll.

Lucas Niemann (SfF/ Sozialreferent): Lassen sich die Absenkungen bei der Verbesserung in den Bereichen von Studium und Lehre von 750 Tausend Euro zu 400 Tausend Euro konkretisieren. Wo lassen sich Defizite im Bereich des Studiums und Lehre einsparen?

Stefan Becker (Kanzler der Universität Bielefeld): Es geht nicht um die Einsparung in der Lehre, sondern um Kampagnenmittel der technischen Ausstattung der Universität, die vom Bereich Studium und Lehre verwaltet werden. Stefan Becker weist dabei auf die Priorisierung hin.

b) Fachschaft Biochemie:

Christian Osinga (GhG/ Stupa-Vorsitz) stellt die beantragte Summe der Fachschaft Biochemie von 160,32 Euro vor. Der Eigenanteil der Fachschaftler*innen ist gegeben.

Niemand stellt weitere Rückfragen

Ja	Nein	Enthaltung
17	0	0

c) Fachschaft Sport beantragt Fachschaftskleidung

Christian Osinga (GhG/ StuPa-Vorsitz) stellt den Antrag vor, dass für 15 Studis je T-Shirt und Pullover beantragt wird. Insgesamt werden 750 Euro für Pullover beantragt, die nicht behalten werden können. Also erfolgt kein Eigenanteil. Es gibt keine Individualisierung der Fachschaftskleidung.

Ja	Nein	Enthaltung
17	0	0

d) Fachschaftstagung nach Münster von der Sport Fachschaft

Emre Özen (Fachschaft Sport) stellt vor, dass die Finanzierung von 11 Leute zur Landesfachschaftstagung erfolgen soll.

Christian Osinga (GhG/ StuPa-Vorsitz) fragt nach, ob wirklich 11 Leute mitfahren müssen?

Emre Özen (Fachschaft Sport) erwidert, dass neue Fachschaftler*innen aktiviert werden sollen und es in der Nähe von Bielefeld liegt.

Ja	Nein	Enthaltung
17	0	0

e) Fachschaftstagung nach Marburg von der Sport Fachschaft

Emre Özen (Fachschaft Sport) weist darauf hin, dass diese für einen Austausch erfolgen soll, da die kommende NRW-Fachschaftstagung nach der in Münster erst wieder im Januar 2027 erfolgt.

Jonas Claushallmann (Jusos) merkt an, dass die Fachschaft Sport schon bereits eine Ersti-Fachschaftsfahrt gemacht hat und deshalb auf Sparsamkeit achten soll.

Ja	Nein	Enthaltung
10	7	0

f) Kumochor: Probenwochenende

Der Kumochor beantragt die Finanzierung von 1300 Euro für die Finanzierung eines Busses. Die Studierenden sollen einen geringeren Eigenanteil bezahlen als die Personen, die schon Arbeiten.

Valentina Köring (SfF) fragt nach, ob bei der Fakultät und bei der Unigesellschaft eine Finanzierung angefragt wurde.

g) Kumochor: Honorar für Eva Beckling Referentin

Antrag schlägt ein Honorar von 700 Euro vor. Dies dient zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls des Kumochors.

h) Kumochor: Konzert von 2000 Euro für Gerätemiete

Besi Sieg (Jusos/ AStA-Vorsitz) schlägt vor, dass die Finanzierung anderweitig erfragt werden soll. Christian Osinga (GhG) erweitert den Vorschlag, dass bei der Finanzierungsanfrage erst noch die Unigesellschaft einbezogen werden soll.

Jan Wilson (ACAB) empfiehlt das Zentrum für Ästhetik, da die Unigesellschaft sehr unregelmäßig sich treffen.

Christian Osinga (GhG/ StuPa-Vorsitz) gibt die Vertagung der Finanzierung des Kumochors bekannt.

-Sitzungspause 10min-

TOP 5: 2. Lesung des Nachtragshaushalt 2025

Jonas (Jusos/ Finanzreferent) erwähnt, dass keine weiteren Änderungen bekanntzugeben sind. Er weist darauf hin, dass in Kapitel 7600 FCLR entfällt. Nächstes Jahr findet das FCLR dafür zweimal statt.

ACAB fragt nach warum das FCLR im Nachtragshaushalt entfällt. Jonas klärt auf und weist darauf hin, dass es dadurch nächstes Jahr zwei Mal stattfinden kann.

Christian Osinga (GhG/ StuPa-Vorsitz) weist darauf hin, dass es in der zweiten Lesung eine Abstimmung bzgl. der Änderung des FCLR bedarf.

Ja	Nein	Enthaltung
15	0	0

TOP 6: 3. Lesung des Nachtragshaushalt 2025

Christian Osinga (GhG/ StuPa-Vorsitz) erläutert, dass die dritte Lesung keiner Aussprache bedarf und direkt namentlich abgestimmt werden kann.

Stimmberechtigte Mitglieder	Abstimmung
Lars Stockmann (Unilinks)	Ja
Marje Trescher (Unilinks)	Ja
Grace Odochi (ACAB)	Ja
Jan Wilson (ACAB)	Ja
Sebastian Sieg (Jusos)	Ja
Josua Ströer (Jusos)	Ja
Lucas Niemann (SfF)	Ja
Valentina Köring (SfF)	Ja
Jan Stefan Groß (SfF)	Ja
Barbara Bringmann (SfF)	Ja
Rosa Blißenbach (SfF)	Ja
Maximilian Pabst (SfF)	Ja
Maria Jungblut (SDS)	Ja
Moritz Levi Thesmann	Ja
Christian Osinga (GhG)	Ja

15-0-0 -> damit angenommen

Damit ist der Nachtragshaushalt 2025 angenommen.

TOP 7: 1. Lesung Haushalt 2026

Jonas Claushallmann (SfF/ Finanzreferent) stellt vor, dass wir weniger Studierende haben. Wir nehmen bei einem Verlust von 2000 Studierende pro Jahr weniger Geld ein. Zudem weist er darauf hin, dass es klassische Tarifvertragserhöhung in Kapitel 4000 gibt. Ebenfalls weist er auf die Erhöhung in Kapitel 5000 hin, da mehr da mehr Leute im AStA arbeiten als in den vergangenen Jahren. Ebenfalls erfolgt eine Erklärung zum Audimin, sodass eine große Erhöhung folgen kann.

Saajini Prabhakar (ACAB) weist darauf hin, dass in der Budgetplanungskommission mitgeteilt wurde, dass es Gespräche zwischen den AGs gibt. Es folgt eine Erhöhung der Sachmittel. Saajini Prabhakar (ACAB) wünscht sich jedoch mehr Gespräche

Jonas Claushallmann (Jusos/Finanzreferent) erwähnt, dass es keinen Wunsch seitens des Finanzreferats gibt bzgl. der AEn Erhöhung in Café Exil. Daraufhin erklärt er die Einzelheiten der Tabellenspalten.

Christian Osinga (GhG/ StuPa-Vorsitz) verweist auf ein paar formale Probleme seitens des Haushaltplans 2026. Danach erklärt er die Organisation der ersten Lesung und weist darauf hin, dass es bei der ersten Lesung nur um Verständnisfragen und nicht um inhaltliche Fragen gehen muss.

Christian Osinga (GhG/ SuPa-Vorsitz) schlägt vor, dass die zweite und dritte Lesung auf einem Termin abgehalten werden soll.

Ja	Nein	Enthaltung
15	0	0

Christian Osinga (GhG/ StuPa-Vorsitz) verweist auf Hochschulgruppenmeinungsfindung bzgl. der Cafe-Exil AE Erhöhungen.

TOP 8: Meinungsfindung Online-Hochschulwahlen:

Besi Sieg (Jusos/ AStA-Vorsitz) weist darauf hin, dass viele Unklarheiten bestehen und Menschen die Online-Wahlen schwierig finden. Beantragt deshalb, die Meinungsfindung zu beenden.

Ja	Nein	Enthaltung
15	0	0

Damit ist die Meinungsfindung zu Online-Hochschulwahlen beendet.

TOP 9: Wahlen und Nominationen

Nominationen seitens der Listen:

Sven Hellbusch (Jusos), Alina Grunow (Jusos), Meyre Lindau (ACAB), Janne Tenhagen, Jan Stefan Groß (SfF)

Nominationen	Ja	Nein	Enthaltung
Jan Stefan Groß (SfF)	10	0	3
Sven Hellbusch (Jusos)	10	0	3
Alina Grunow (Jusos)	10	0	3
Meyre Lindau (ACAB)	3	10	0
Janne Tenhagen	10	0	3

Sven Hellbusch (Jusos), Alina Grunow (Jusos), Jan Stefan Groß (SfF), Janne Tenhagen (SfF) sind damit erfolgreich gewählt worden.

Valentina Köring (SfF) weist darauf hin, dass Christian Dopheide auf eine ausführlichere Kassenprüfung pocht. Die Kassenprüfer*innen müssen sich hierfür gemeinsam zusammensetzen.

TOP 10: Bestätigung der autonomen Referent*innen

Christian Osinga (GhG/ StuPa-Vorsitz) schaut erneut in die Satzungsordnung.

Rosa Blißenbach (SfF/ AStA-Vorsitz) erwähnt, dass Vanessa Walter als autonome Referentin des FemRef* bestätigt werden soll.

Ja	Nein	Enthaltung
13	0	0

Vanessa Walter ist damit als Referentin des FemRef* bestätigt worden

TOP 11: Bericht StuPa-Vorsitz

Christian Osinga (GhG/ StuPa-Vorsitz) erwähnt, dass ein Rücktritt von Sven Hellbusch aus dem Ältestenrat zurückgetreten ist.

TOP 12: Bericht aus dem AStA

Rosa Blißenbach (SfF/ AStA-Vorsitz) berichtet vom AStA-TaF und vom Jour Fixe mit dem Rektorat.

TOP 13: Bericht aus Senat und Kommission

Rosa Blißenbach (SfF/ AStA-Vorsitz) berichtet aus der zentralen Gleichstellungskommission. Diese beschäftigt sich mit der gendersensiblen Lehre mit Hör- und Leseimpulsen.

Jonas Claushallmann (Jusos/ Finanzreferent) erwähnt, dass die Finanzkommission getagt hat.

Besi Sieg (Jusos/ AStA Vorsitz) erwähnt, dass die LEKO hat den Genom Studiengang aus der Biologie gelöscht hat, da es diesen in der Tech Fak gibt.

TOP 14: Sonstiges

Christian Osinga (GhG/StuPa Vorsitz) erwähnt, dass die nächste StuPa Sitzung am 11. Dezember 2025 um 18:15 Uhr stattfindet.

-Sitzungsende um 21:22 Uhr-